

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 209.

Dienstag, den 28. Juli.

1835.

Bekanntmachung.

Der Umzug und die Aufstellung der Universitäts-Bibliothek im Augusteo sind so weit beendet, daß diese von künftigen Mittwoch, den 29. d. M. an wieder täglich in den bestimmten Stunden geöffnet werden kann. Das Expeditionszimmer befindet sich in dem Flügel nach der Kirche zu, eine Treppe hoch. Leipzig, am 26. Juli 1835.

E. G. Gerßdorf, Ober-Bibliothekar.

Musikalisches.

Herr Musikdirector D. Carl Löwe aus Etelrin, dessen Balladen von tausend deutschen Stimmen mit Liebe und Begeisterung nachgesungen werden, giebt morgen Abend eine musikalische Unterhaltung im Hotel de Pologne. Sollten wir irgend einen lebenden Componisten bezeichnen, der vom Beginn seiner künstlerischen Laufbahn bis zum jetzigen Augenblicke deutschen Geist und deutsches Gemüth beurfundet und es im Zartesten wie im Wildesten, in der Sprache der ersten Liebe, wie im Ausbruche des tiefsten Zornes ausgesprochen hätte, so müßten wir Löwe nennen. Hierzu kommt noch das seltne Bündniß, das hier Componist, Sänger und Virtuös in Einer Person geschlossen haben. Ein dramatischer Künstler, der uns etwa den Tasso in höchster Meisterschaft darstellte, würde uns kaum das Interesse einflößen, als Goethe selbst, wenn er ihn vorläse; wir hören hier die Töne von dem, in dessen Brust sie zuerst entstanden, der sie zuerst empfunden, ohne den sie gar nicht existiren würden. Je seltner uns ein solcher Genuß geboten werden kann, je schneller sollten wir seinen Augenblick ergreifen. Und dann versehen wir uns ja gern in jenes alte Zeitalter der Barden und Volksfänger, deren Lieder wie die Aussprüche eines Gottbegeisterten vernommen und verehrt wurden. Sollten wir kälter und unempfindlicher geworden seyn? Wir greifen unserer Frage mit keiner Antwort vor: aber wir sehen mit

Freude dem morgenden Abende entgegen, der uns Gelegenheit giebt, einem vaterländischen Künstler die Ehren zu bezuehen, welche sein hohes Talent in so hohem Maße verdient. — n.

Witterungs-Beobachtungen vom 19. bis 25. Juli 1835.

(Thermometer frei im Schatten.)

Juli.	Stunde.	Therm.		Wind.	Witterung.
		Barom. b. 10° + R. Pariser Z. Lin.	nach R.		
19.	Morg. 8	27. 10, 8	+ 19, 3	OOS.	heiter.
	Nachm. 2	— 11, 9	+ 25 —	O.	heiter.
	Abds. 10	— 11, 9	+ 18, 3	O.	heiter.
20.	Morg. 8	— 11, 9	+ 18, 6	NW.	leicht bewölkt.
	Nachm. 2	28. —	+ 24, 3	NW.	Sonnenschein.
	Abds. 10	— —	+ 18, 6	NW.	gestirnt.
21.	Morg. 8	— 0, 3	+ 17, 7	NW.	leicht bewölkt.
	Nachm. 2	— 0, 1	+ 24, 4	NNO.	einzelne Wolken.
	Abds. 10	— —	+ 17, 3	NW.	Wolken. *)
22.	Morg. 8	— —	+ 17 —	N.	Sonnenschein.
	Nachm. 2	— —	+ 22, 5	O.	Wolken.
	Abds. 10	— 0, 5	+ 16, 7	OON.	bewölkt. **)
23.	Morg. 8	— 0, 8	+ 17 —	OON.	heiter.
	Nachm. 2	— 0, 7	+ 22, 2	N.	heiter.
	Abds. 10	— 0, 3	+ 16, 2	still.	gestirnt.
24.	Morg. 8	— 1, 1	+ 14, 6	OON.	Wolken.
	Nachm. 2	— 1 —	+ 18 —	ON.	Sonnenbl. winlig.
	Abds. 10	— 1, 3	+ 12, 9	ON.	gestirnt.
25.	Morg. 8	— 1, 7	+ 12, 5	NO.	heiter.
	Nachm. 2	— 1, 9	+ 18, 3	NO.	Sonnenschein.
	Abds. 10	— 1, 7	+ 15, 1	NO.	gestirnt.

*) Gegen 5 Uhr Gewitter mit wenig Regen aus OON.
**) Um 5 Uhr Gewitter mit anhaltendem Regen bis nach 7 Uhr.

Redacteur: D. A. Barthhausen.

1950

Bö r s e i n L e i p z i g,
vom 27. Juli 1835.
Course von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuss.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

Königl. sächsische	P.	G.	Ehemalige königl. sächs., jetzt königl. preuss. Staatspapiere.	P.	G.
Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 5 pCt.			Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwech- selte à 5 pCt.		
grosse.....	—	101½	Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 5 pCt. von 1000 u. 500 Thlr.	—	96½
kleinere.....	—	101½	von 200 u. 100 Thlr.	—	—
Dergl. Anleihe von 1824 à 4 pCt. bis Ostern 1856.			Commer-Credit-Cassenscheine		
von 1000 und 500 Thlr.....	—	101½	à 2 pCt. Litt. An. von 1000 Thlr.	—	—
von 200, 100, 50 und 25 Thlr...	—	102½	à 3 pCt. Lit. B. D. v. 500 u. 50 Thlr.	—	—
Commer-Credit-Cassenscheine Litt. Bb. Ce. Dd.			Excl. d. Zinsen v. 1. Jan. oder 1. Jul. an.		
à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.	—	—	Leipziger Stadt-Anleihe v. 1850.....		
à 3 pCt. Lit. A. von 1000 Thlr....	—	—	grosse..... à 5 pCt.	—	101½
			kleinere.....	—	101½

Course im Conv. 20 Fl. Fuss.			Course im Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k.S. 138½	—	Louisd'or à 5 Thlr.....	110½	—
do.....	2M. —	137½	Holländ. Ducaten à 2½ Thlr.....	—	13½
Augsburg in Ct.....	k.S. 100½	—	do.....	—	13¼
do.....	2M. —	—	Kaisersl.....do.....	—	13
Berlin in Ct.....	k.S. 103	—	Bresl.....do. à 65½ As do.....	—	12½
do.....	2M. —	—	Passir.....do. à 65 As do.....	—	—
Bremen in Louisd'or.....	k.S. 110	—	Species.....	1½	—
do.....	2M. —	—	Verl. } Preuss. Courant.....	102½	—
Breslau in Ct.....	k.S. 103½	—	} K. sächs. Cassenbillets.....	—	—
do.....	2M. —	—	Gold p. Mark fein köln.....	—	—
Frankfurt a. M. in WG.....	k.S. 100	—	Silber 1516th. u. dar. pr. do.....	—	—
do.....	2M. —	—	do. niederhaltig.....do.....	—	—
Hamburg in Bo.....	k.S. 148	—	Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Actien.....	—	111
do.....	2M. 147½	—	Excl. Zinsen. } Actien d. Wiener Bank in Fl. o. D.....	1350	—
London pr. L. St.....	2M. 6 17	—	} K. k. östr. Metall. à 5 pCt.....	103½	—
do.....	3M. 6. 16½	—	} do. seit 1829 à 4 pCt.....	99	—
Paris pr. 500 Fr.....	k.S. —	78½	} K. preuss. Staats-Schuld-Scheine	101½	—
do.....	2M. —	78½	} à 4 pCt. in preuss. Ct.....	—	—
do.....	3M. —	—	Pola. Partial-Obligationen à 500 Fl.	—	—
Wien in Conv. 20 Kr.....	k.S. 101	—	pola. in pr. Cour.....	—	—
do.....	2M. —	—			
do.....	3M. 100	—			

B e f a n n t m a c h u n g.

Nach einer von dem königl. preuss. wohlbl. Inquisitoriate zu Halle anher gemachten Mittheilung ist am 12. d. M. der nachstehend beschriebene weibliche Leichnam bei Altsherbitz aus der Elster gezogen und gerichtlich aufgehoben worden.

Das in der Beschreibung unter Nr. 15 erwähnte Messingzeichen ist, wie sich bei den von uns angestellten Nachforschungen ergeben hat, in die hiesige Schleismühle gehörig, und daselbst an eine unbekannt Person gegen Einlieferung zweier Scheeren von mittler Größe ausgegeben worden.

Da nun hieraus die Vermuthung entspringt, daß die Verstorbene der hiesigen Stadt oder Umgegend angehört habe, so bringen wir diesen Vorfall hiermit zur öffentlichen Kenntniß, fordern alle diejenigen, welche über die Verstorbene nähere Auskunft zu ertheilen vermögen, zur ungesäumten, uns oder dem wohlgedachten Inquisitoriate zu machenden Anzeige auf, und bemerken endlich, daß die gedachten beiden Scheeren bei uns, die übrigen in der Beschreibung erwähnten Effecten aber bei dem wohlbl. Inquisitoriate zu Halle in Augenschein genommen werden können, und daß die Verstorbene wahrscheinlich am 9. d. M. verunglückt ist.

Leipzig, den 26. Juli 1835.

Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.

Stengel.

Schnorr.

B e s c h r e i b u n g d e s L e i c h n a m s.

Er ist ungefähr 5 Fuß 2 Zoll groß, von starker, robuster Constitution und wohlgenährt.

Das Gesicht ist voll, rund, fast etwas breit, die Stirn flach und breit, die Augen, so viel sich erkennen läßt, braun, die Nase stumpf, die Lippen stark, der Mund breit, im obern und untern Kiefer fehlen die Schneidezähne, das Kinn rund, die Ohren mehr klein.

Das Alter möchte zwischen 30 und 40 Jahre seyn. Auf dem Kopfe fand sich $\frac{1}{2}$ Ellen langes schwarzes, mit mehreren grauen Haaren untermischtes Haar, oben auf dem Wirbel ungeflochten, mit einem schwarzen Bande zusammengebunden.

Am Leichname sind aufgefunden worden:

- 1) Eine Vermeljackete von dunkel und hellroth breitgestreiftem Gingham,
- 2) ein halbseidenes defectes, dunkelrothes, mit grünen schmalen Streifen carrirtes Halstuch mit Fransen,
- 3) eine kattunene Schürze mit weißem Grunde und blauen Ringen,
- 4) ein Frauenrock von gelb und schwarzgestreiftem Gingham,
- 5) eine rothkattunene Frauentasche,
- 6) ein weißleinenes Schnürleib,
- 7) ein defectes leinenes Hemde, gezeichnet A. H. 8.
- 8) ein Paar gelbe Ohrringe, mit rötlich gelben runden Steinen,
- 9) eine Schnupstabsdose von Papiermaché,
- 10) ein messingener Fingerhut.

In einem Handkorbe am 10. d. M. am Ufer der Elster:

- 11) der Handkorb weiß geflochten,
- 12) ein Paar alte niedergetretene lederne Schuhe,
- 13) ein altes gelbseidenes Strumpfband,
- 14) ein Stück $1\frac{1}{2}$ Elle langes altes blauleinenes Band,
- 15) ein gelbmessingenes Zeichen, mit den Buchstaben und Ziffern I. W. K. 128.

Bekanntmachung,

Der sub. ○ signalisirte Bursche, welcher am 25. v. Mts. mit einer Extra-Post-Chaise, auf die er sich in der Gegend von Oschatz gesetzt, hier angekommen und sich fälschlich für den Bedienten der in dieser Chaise befindlichen drei Russischen Reisenden, gegen diese aber für einen Weber aus Dresden ausgegeben, hat am 26. v. Mts. den Kellner eines hiesigen Gärthauses um einen Ducaten und 2 Thlr. 10 Gr. betrogen, sodann aber heimlich sich entfernt und ist, sofort angestellter Erörterungen ungeachtet, bis jezt noch nicht zu ermitteln gewesen.

Wir machen auf diesen Burschen aufmerksam, und ersuchen alle diejenigen, welche nähere Auskunft über ihn zu geben im Stande sind, uns davon in Kenntniß zu setzen.

Leipzig, den 24. Juli 1835.

Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.
Stengel. Heinze.

Der Bursche ist etwa 20 Jahre alt, mittlerer hagerer Statur, hat blondes Haar, ein längliches, eingefallenes, blaßes Gesicht und war bekleidet mit einem blaufuchenen Oberrock, welchen ein schwarzer Ledergurt mit Stahlschnalle zusammenhielt, hellen Sommer-Beinkleidern, Schuhen und grünllicher Mütze.

Auction. Mittwoch, den 5. August d. J. und folgende Tage, von früh 9 bis halb 12 Uhr und Nachmittags von halb 3 bis halb 6 Uhr, sollen in des Unterzeichneten Wohnung, Grimm. Gasse, großes Fürstenhaus, 2te Etage, eine Partie Kupferstiche unter Glas mit Rahmen, so wie verschiedene Bücher notarialiter an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in preuß. Cour. versteigert werden.

Kataloge sind gratis zu haben.

Dr. Gustav Haubold, requir. Notar.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 28. Juli, auf Verlangen: König Lear, Trauerspiel nach Shakespeare von Boß. König Lear — Herr Anshütz — als vorletzte Gastrolle.

Morgen, den 29. Juli, zweite Vorstellung der Demoiselles und des Herrn Amiot.

- 1) Pas de trois turque, aus dem Ballet: „La revolte au Serail.“
- 2) Solo, getanz von Dem. Eleonore Amiot.
- 3) Pas de Shawl.
- 4) Masurca, polnischer Nationaltanz.

Dazu: Die Einfalt vom Lande, Lustspiel von Löffler.

Donnerstag, den 30. Juli: Belisar, Trauerspiel von Ed. v. Schenk. Belisar — Herr Anshütz — als letzte Gastrolle.

1952

Leipzig, Mittwoch, am 29. Juli 1835,
Abendunterhaltung,
in welcher der Musikdirector D. C. Löwe folgende seiner Compositionen in Saale des
Hotel de Pologne vorzutragen die Ehre haben wird.

Erster Theil:

- 1) Als Einleitung: Alpen-Phantasie für Pianoforte.
- 2) Eluf, Ballade von Herder.
- 3) Der Mutter Geist, altschottische Ballade, übersetzt von Talvi
- 4) Die nächtliche Heerschau, Ballade vom Freiherrn von Zedlig

Zweiter Theil:

- 5) Mazepa, Ländchen für Pianoforte nach Byrons Gedicht gl. N.
- 6) Improvisation eines zu gebenden Gedichtes.
- 7) Abschied, Ballade von Uhland.
- 8) Mahodoh, Ballade von Goethe.
- 9) Goldschmieds Tochterlein, Ballade von Uhland.

Subscriptions-Billets zu 12 Gr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Friedrich Hofmeister, so wie an der Casse zu 16 Gr. und Lerte zu 2 Gr. zu haben.
Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Bekanntmachung.

Das Tellurium, welches den bewunderungswürdigen Umschwung der Erde um ihre eigene Ase und mit dem Monde zugleich um die Sonne, auch die Sonnen- und Mondsternisse mit großer Anschaulichkeit darstellt, ist auch in der jetzigen Woche täglich (jedoch mit Ausschluß der Mittwoch Nachmittags) zu sehen. Ich bitte ergehenst, sich deshalb Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr, oder Nachmittags zwischen 4 und 8 Uhr in das Mittelgebäude der Bürgerschule gefälligst zu bemühen. Entrée 4 Gr., für Kinder 2 Gr.

Samuel Friedrich Seyfert, von Hohenstein bei Chemnitz.

Die 6te und Haupt=Classe der 2ten Herzogl. Braunschweig-Lüneburger Landes-Lotterie beginnt am 3. und endigt am 21. August a. c. Unter nur noch 12,500 Loosen sind noch folgende Gewinne:

einer im günstigsten Falle von 75,000 Thlr. pr. Cour.,

eine Prämie von 50,000 Thlr.,

1 Gewinn à 25,000, 1 à 10,000, 1 à 5000, 1 à 3000, 1 à 2000, 15 à 1000, 25 à 400, 205 à 100 und 4450 Gewinne à 33 Thlr.

Ganze Kaufloose dazu pr. 28 Thlr. 12 Gr., halbe pr. 14 Thlr. 6 Gr. und Viertel pr. 7 Thlr. 3 Gr., empfiehlt die Hauptcollecion von Paul Christian Plöckner.

Anzeige. Herrenhalbtücher, mit schwarz und weißem Caro, und neue Cochraß, in den feinsten Mustern, sind eben angekommen bei
J. H. Meyer.

Neue holl. Voll-Häringe,

in ausgezeichnet fetter Waare, empfing und empfiehlt C. W. Müller, Petersstraße Nr. 74.

Guts-Verkauf. Eine Viertelstunde von Leipzig ist ein Landgut zu verkaufen und giebt der Juristenfacultäts-Copist Zimmel (wohnhaft Nr. 579) nähere Auskunft darüber. Unterhändler werden verboten.

Meubles-Verkauf. Eine große Auswahl von Divans, Sopha's, Stühlen u. dgl., von ff. Mahagony und andern Holzarten, stehen fortwährend billig zu verkaufen in der goldnen Gans bei
Eduard Kolb.

Zu verkaufen habe ich 30 bis 35 Stück ganz fette Hühner, die voriges Jahr erst ausgebrütet sind und noch ganz gut seuen.
F. A. Leonhardt, Glockenstraße Nr. 7.

Zu verkaufen steht Veränderung halber ein echtes tafelförmiges Pianoforte, 6 Octaven lang in Nr. 445, 3 Treppen hoch.

Zu verkaufen ist in Eudenu Nr. 45 ein Gut mit 4 Stuben, Garten, neuer Scheune und 4 Acker Feld. Das Nähere bei dem Eigenthümer daselbst.

Zu verkaufen ist billig ein Communalgewehr und ein Jagdgewehr. Das Nähere ist zu erfragen in der Reichsstraße Nr. 398, eine Treppe hoch quervor.

Die neuesten Stickmuster

erhielt so eben in grösster Auswahl

Ernst Wilhelm Kürsten.

Schwarzes Glanzwachs,

von ausgezeichneter Schönheit, empfiehlt

Carl Schäffer, Kräutergewölbe, Grimma'sche Gasse, neben der Salomonis-Apotheke.

Homöopathische Haarpomade.

Diese streng nach den Grundsätzen der Homöopathie bereitete Pomade darf wohl um so mehr allen Anhängern dieser Heilmethode anempfohlen werden, da sie von mehreren berühmten homöopathischen Ärzten untersucht und ihre Bereitungsart als der Tendenz der Homöopathie völlig entsprechend anerkannt worden ist. Demzufolge erlaube ich mir nur noch hinzuzufügen, daß diese Pomade das Haar sehr gut conservirt, besonders trocknes Haar geschmeidig erhält und den Wachsthum derselben möglichst befördert. Preis 4, 8, 12 Gr. pr. Büchse.

Wiederverkäufers bewillige ich bei Abnahme von mehreren Duzenden einen namhaften Rabatt.

Herrmann Göhe, königl. sächs. conc. Parfümerie-Fabrik, Hainstraße Nr. 201.

Erstes Attest.

Die mir von Herrn Herrmann Göhe hier vorgelegte, nach homöopathischen Principien von ihm bearbeitete Haarpomade ist vollkommen frei von jedem Parfüm, und durch besonders sehr zweckmäßige Manipulation von allen fremdartigen Bestandtheilen des Materials derselben gereinigt, daher nicht leicht der Verderbnis unterworfen und denen Personen, welche homöopathisch behandelt werden, zur Schmeidigung und Erhaltung der Haare besonders zu empfehlen.

D. Moriz Müller.

Leipzig, im Juli 1835.

Zweites Attest.

Nach angestellter Prüfung bezeuge ich hiermit der Wahrheit gemäß, daß die in der königl. sächs. concess. Parfümerie-Fabrik des Herrn Herrn. Göhe angefertigte homöopathische Haarpomade keine Parfümerien oder andere den homöopathischen Mitteln nachtheilige Ingredienzien enthält, mit besonderm Fleiß und größter Reintlichkeit bereitet worden ist, aus einfachen das Haar conservirenden Bestandtheilen besteht, daher nicht so leicht wie die gewöhnlichen Pomaden die ihnen eigenthümliche Kraft und Wirksamkeit verliere, und selbst von Kranken während des Gebrauchs homöopathischer Heilmittel ohne Nachtheil angewendet werden kann.

D. Carl Haubold.

Leipzig, den 19. Juli 1835.

Extrait de Circassie.

Ganz neu entdecktes Schönheitsmittel, welches die Haut auf überraschende Weise von allen Flecken reinigt, derselben jugendliche Frische giebt und die Farben besonders hebt und verschönt, kurz, der Haut den schönsten und zartesten Teint giebt.

Wir besitzen eine große Zahl von Zeugnissen über die vortreffliche Wirkung unsers Mittels, erlauben uns jedoch nur nachstehend die Abschrift eines Briefs der Gräfin v. Prokofsky und ein Zeugniß der Frau v. Hohenborff in Prag, welche wir jüngst von einem unserer Commissionairs in Deutschland empfangen, mitzutheilen und enthalten uns jeder weiteren Anpreisung.

In Leipzig befindet sich die einzige Niederlage, zu 1 Thlr. das Flacon, bei den Herren Gebrüdern Beckenbarg.

Dimension & Comp., in Paris.

Abschrift des Briefs der Gräfin v. Prokofsky.

In Begriff, in mein Vaterland zurückzukehren, halte ich es für meine Pflicht, Ihnen meinen innigsten Dank zu sagen für das von Ihnen gekaufte Schönheitsmittel, und gebe Ihnen hiermit die Erlaubniß, diese Zeilen in öffentliche Blätter rücken zu lassen, da ich nach einem Aufenthalte von 2 Jahren, aus Sachsen, in meine Vaterstadt Warschau zurückkehre.

Ich hatte das Unglück, mein sonst blühendes Aeußere durch eine Krankheit ganz zu verlieren, meine Gesundheit kehrte zurück, doch der Schmuck der Jugend nicht mit ihr.

Ich bekenne zur Ehre der Wahrheit, daß es meiner Eitelkeit schmerzte, als früh verwelkte Blüthe in den Schooß meiner Familie und in die Arme eines geliebten Verlobten zurückzukehren; da fiel mir Ihre Anzeige in einem Zeitungsblatte in die Hände, und nach kurzer Zeit schon sah ich zu meiner großen Freude, daß das Mittel vortheilhaft auf mein Aussehen wirkte; ich setze es nach Vorschrift fort und meine Farbe und Frische der Haut übertrifft jetzt dieselben noch weit vor meiner Krankheit.

Nochmals meinen Dank; möge noch vielen meiner Schwestern, so wie mir, geholfen werden.
Ludovicka, Gräfin v. Prokowsky.

Z e u g n i s s.

Ich attestire hiermit, im Namen einer meiner Eleven von hohem Stande, welche ungenannt bleiben will, daß diese junge Dame, die durch eine auffallende Blässe entstellt wurde, sich des Schönheitsmittels von Dimenson & Comp. in Paris bediente und nach gar nicht langer Zeit eine blühende Farbe erhielt. Prag, den 15. Mai 1835.

Emilie verw. von Hohendorff,
Vorsteherin einer Bildungs-Anstalt für junge Damen vom Stande.

Gesucht wird eine Concession zum Betrieb des Bier- und Branntweinschankes. Wer eine solche abzutreten geneigt ist, melde sich bei Unterzeichnetem.

Adv. Carl Christian Beuthner, wohnhaft Nr. 1030.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt eine gesunde Amme, welche schon einige Zeit gestillt hat. Das Nähere im kleinen Kuchengarten bei

A. J. Brückner.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, das im Kochen nicht unerfahren ist, und wo möglich jetzt gleich anziehen kann. Zu erfragen bei

F. W. Leonhardt, Glockenstraße Nr. 7.

Gesucht wird eine Gelegenheit, um damit eine bequeme zweisitzige Reiseschaise nach Hannover abzuliefern. Das Nähere erfährt man bei dem Hausmann in der Marie Nr. 607.

Gesuch. Ein junger Mann, der dem kaufmännischen Fache gewachsen ist und daher die Buchführung, Correspondenz etc. gründlich versteht, sucht in einem hiesigen Geschäfte eine Anstellung. Ueber sein Verhalten kann derselbe die besten Zeugnisse vorlegen. Hierauf Reflectirende wollen gefälligst die Briefe unter A. K. in der Expedition d. Bl. abgeben lassen.

Vermiethung. Eine feine Parterrestube, wobei ein großer Alkoven, soll alsbald an einen oder zwei solide Herren vermietet werden. Das Nähere Nr. 869 beim Hausmann daselbst.

Vermiethung. Auf dem Ranstädter Steinwege Nr. 1036, eine Treppe hoch, sind für solide Herren 3 Schlafstellen zu vermieten; auch kann nöthigenfalls Kost gegeben werden.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine gut meublirte Stube mit Bette und meßfrei in der Fleischergasse Nr. 291, drei Treppen hoch vorn heraus. Auch ist daselbst eine Schlafstelle offen.

Extra-Concert im großen Kuchengarten.

Einem geehrten musikliebenden Publicum machen Unterzeichnete ergebenst bekannt, daß sie morgen, den 29. Juli, das dritte Extra-Concert im großen Kuchengarten geben werden und bemerken zugleich, daß unter andern beliebten Musikstücken auch das Melorama, großes Potpourri von J. Lanner, wieder zur Aufführung kommen wird.

Das vereinigte Musikchor
unter Direction C. Queißers.

Heute Extra-Concert im neuen Schützenhause,
worin auf mehreres Verlangen die Schlittensahrt von Mozart zur Aufführung kommen wird.

Das vereinigte Musikchor
unter Direction C. Queißers.

Einladung. Zum Speckkuchen morgen früh $\frac{1}{9}$ Uhr ladet ergebenst ein
F. Sempf, im Kupfergäßchen, in der Weintraube.

Einladung. Heute morgen und alle Dienstage zu frischem Speckkuchen labet ergebens ein
Kosmehl, im Heilbrunnen.

Einladung. Heute, Dienstag den 28. Juli und folgende Tage, lade ich meine werthen
Gäste zu Beesse als mit neuen geschmorten Kartoffeln ergebens ein.
F. J. Meyer, Hainstraße Nr. 339, im Keller.

Einladung. Morgen, Mittwoch den 29. Juli, ladet zum Concert und Schlachtfest seine
Gönner und Freunde höflichst bittend ein Liebner, im Kohlgarten, weiße Taube.

Ankündigung. Heute, den 28. Juli, ist bei günstiger Witterung Concert von einem gut
besetzten Orchester, auch ist für gute Getränke und kalte Speisen gesorgt. Ich bitte um recht
zahlreichen Besuch. Eduard Achilles, Birth in Abtnaundorf.

Reisegelegenheit. Nach Gaer und Karlsbad geht den 29., 30. oder 31. Juli, eine
Chaise leer dahin. Das Nähere bei Zieger, neuer Kirchhof Nr. 295.

Reisegelegenheit. Den 1. August geht eine Chaise nach Carlsbad, wo einige Personen
billig mitreisen können. Näheres in der Stadt Wien.

Verloren wurde am 26. Juli bei Herrn Lindner in Eutritsch ein Armband. Diejenigen
Herren, welche es fanden, werden höflichst gebeten, solches im Brühl Nr. 731, rother Krebs, im
Hintergebäude 3 Treppen hoch, abzugeben.

Verloren wurde eine blaueinwandne Baarendecke. Der ehrliche Finder wird ersucht, solche
gegen eine angemessene Belohnung in der Reichsstraße Nr. 537 im Gewölbe zurückzugeben.

Verloren wurde am Sonntage, den 26. Juli, von der Ritterstraße bis nach Eutritsch ein
Kragen von einem dunkelkattunenem Ueberrock. Der Finder wird gebeten, selbigen in der Ritter-
straße Nr. 717 parterre gegen eine Belohnung abzugeben.

Verloren wurde am Sonntage, den 26. Juli, von Plagwitz bis Leipzig ein Ohrring mit
Perlen. Man bittet, selbigen gegen eine angemessene Belohnung Burgstraße Nr. 144 abzugeben.

Verloren wurde am Sonntag, den 26. Juli Abends 7 Uhr, von Lehmanns Garten durchs
Barfußpförtchen und Wetters Hof bis in die Hainstraße, ein zugeschnittener Kattun-Armel. Der
ehrlliche Finder wird gebeten, solchen in Nr. 195 beim Hausmann gegen eine angemessene Beloh-
nung abzuliefern.

Verloren wurde am Sonntage, den 26. ej., auf dem Wege von der Gerbergasse bis zur
Paulinerkirche ein Bronze-Armband mit einem Kallastein. Sollte der Finder desselben ehrlich und
gütig seyn wollen, den ihm nichts nützenden Fund der Eigenthümerin zurückzugeben, so dürfte
derselbe bei Abgabe desselben auf der Gerbergasse Nr. 1120, eine Treppe hoch, den freundlichsten
Dank, auch gewünschten Falls eine genügende Geld-Entschädigung zu erwarten haben.

Abhanden gekommen. Wer eine aus dem Hofe des im Brühl befindlichen Hauses
Nr. 418 von einer Wascheine abhanden gekommene gestickte Lüll-Pelerine daselbst 3 Treppen
hoch zurückbringt, erhält 1 Thlr. Belohnung.

Abhanden gekommen. Wer über ein, am 28. dieses unfehlbar weggefangenes, kleines
schwächliches Pintcherhündchen von schwarzem Rücken, hellbraunem Kopf und Beinen, einem wei-
ßen Fleckchen auf der Brust, mit grünledernem Schellenhalsband, männlichen Geschlechts und trü-
ben Augen, Auskunft geben kann, hat auf der Nicolaistraße Nr. 555 bei dem Hausmann eine
Belohnung zu erwarten.

Entbindungs-Anzeige. Gestern Abend wurde meine gute Frau von einem gesunden
Mädchen schnell und glücklich entbunden. Verwandten und Freunden zeige ich solches auf diesem
Wege ergebens an. Leipzig, den 27. Juli 1835. Theodor Stod.

Entbindungs-Anzeige. Verwichene Nacht gebar mir meine gute Frau ein munteres
Töchterchen. Leipzig, den 27. Juli 1835.

Carl Friedrich Haenel.

Entbindungs-Anzeige. Allen meinen werthen Verwandten und Freunden mache ich
hierdurch die ergebene Anzeige, daß meine liebe Frau heute früh um 9 Uhr von einem muntern
Knaben durch die Geschicklichkeit des Herrn Dr. Hammer zwar schwer, aber doch glücklich entbun-
den worden ist. Kleiner Kuchengarten, den 26. Juli 1835.

X. J. Brückner.

Bitte um Belehrung. Warum ließ Herr St. M. Barth heute nicht vom Thurme blasen? Den 27. Juli 1835. A—Z

* * * Der Hausknecht Hering ist nicht mehr in meinen Diensten.
Leipzig, den 27. Juli 1835.

Carl Hartmann.

* Da die im gestrigen Tageblatte befindliche Annonce im Betreff einer Forderung von 8 Thlr. 8 Gr. an Herrn K — auf einem Irrthum beruhet. Da mir Herr K — nie geschuldet hat, so wird selbige hiermit widerrufen.
Friedrich Hofmann.

* * * Sonntag — zwei Mal sah ich Dich und doch fliehst Du mich. — Soll ich's glauben?
Fr.....

Thorzettel vom 27. Juli.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

S r i m m a' s c h e s T h o r.

Se. Excellenz Hr. Gener.-Lieuten. v. Cerrini, v. Dresden, im Hotel de Prusse.

Die Dresdner Diligence.

Auf der Frankfurter fahrenden Post: Hr. Rfm. Müller, v. hier, v. Ellenburg zurück.

H a l l e' s c h e s T h o r.

Hr. v. Etsholtz, franz. Legat.-Rath, v. Berlin, pass. durch.

Hr. Rfm. Zachau, v. Halle, passirt durch.

Hr. Regier.-Rath Seelitz, pr. Subrector Müller, nebst Gattin, u. Dr. Buchholz, v. Stendal, im H. de Pol.

Hr. Rfm. Kellner u. Heintze, v. Berlin u. Paris, im H. de Bav.

Auf der Berliner ordin. Post, 11 Uhr: Dem. Siegmeyer, v. Berlin, bei Hochmann.

Hr. Lehrer Alth u. Mad. Drloff, nebst Tochter, v. Moskau, im Hotel de Saxe.

Auf der Magdeburger Gilpost, 15 Uhr: Hr. Rfm. Zahn u. Hirschfeld, v. hier, v. Halle zurück.

Hr. Rfm. Berndorf, Steinthal, Bar u. Jacobi, v. Dessau, unbestimmt.

Hr. Rfm. Böhme, Poll u. Ascher, v. Dessau, in Nr. 412, 431 u. 788.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Auf der Rastler Post, 17 Uhr: Hr. Buchdr. Weber, v. hier, v. Merseburg zurück, u. Hr. Freyh. v. Berlepsch, königl. preuß. Kammerherr, v. Buhle, passirt durch.

Der Frankfurter Post-Packwagen, 16 Uhr.

P e t e r s t h o r.

Hr. Rector Münzner, v. Altenburg, im bl. Ros.

H o s p i t a l t h o r.

Die Nürnberger Diligence, um 4 Uhr.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

S r i m m a' s c h e s T h o r.

Auf der Dresdner Nacht-Gilpost: Hr. Baron v. Friesen, v. Dresden, pr. Buchdr. Kimmelman, v. Mannheim, u. Dr. Stud. Barnhagen, v. Greifswalde, pass. durch.

Hr. Lehrer Dominick, v. Wermisdorf, in Nr. 656.

H a l l e' s c h e s T h o r.

Hr. Graf Dencel v. Donnermarkt, v. Tiefensee, unbest.

Hr. Rfm. Gebr. Simon, Rosenthal u. Herzberg, v. Halle, Wdrlich u. Köthen, unbestimmt.

Hr. Rfm. Mannheimer, v. Wdrlich, im g. Hute.

Hr. Taxator Ascherberg, v. Köthen, passirt durch.

Hr. Pastor Franke, v. Holleben, bei Golditz.

Hr. Scherwood, Lehrer am Gymnasium, v. Lübeck, im Hotel de Saxe.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Hr. Rentant Richter, v. Quersfurt, unbestimmt.

H o s p i t a l t h o r.

Auf der Nürnberger Gilpost, 18 Uhr: Hr. D. Ebnitzer u. Hr. Musikus Lorenz, v. hier, v. Rastbad zurück.

Hr. D. Carus, v. hier, v. Zwickau zurück, Hr. Actuar Bielig, v. Gibenstok, bei Bielig, Hr. Rfm. Keck, v. Fürth, bei Keck, Mad. Ayres u. Gerhardt, v. Lichtenstein, bei D. Ruhl, Hr. Landes-Gen.-Assessor v. Schmidt, v. Wolfenbützel, u. Dem. Döhner, v. Pilsburghausen, pass. durch.

Auf der Prager Gilpost, 18 Uhr: Hr. Rfm. Zurbelle, v. Kaben, im Hotel de Russie, u. Hr. D. Kirschner, v. Ebnitz, passirt durch.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

S r i m m a' s c h e s T h o r.

Hr. Regier.-Ganglitz Hentz, v. Dresden, passirt durch.

Mad. Blümecke u. Dem. Brauns, v. Magdeburg, im H. de Pol.

Hr. Rfm. Liebau u. Zimmermann, v. Halle, pass. durch.

Hr. Regier.-Secr. Wiemann, v. Merseburg, pass. durch.

H a l l e' s c h e s T h o r.

Auf der Berliner Gilpost, 12 Uhr: Hr. Kammerherr Graf Sarezynski, v. Wentschen, pass. durch, u. Hr. Cand. Neuhoff, v. Jena, unbestimmt.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Hr. Schausp. Frieze, v. Mainz, unbestimmt.

Hr. Pertschold, v. Janaisa, unbestimmt.

P e t e r s t h o r. Vacat.

H o s p i t a l t h o r.

Hr. Amtm. Wagner, v. Siefershausen, passirt durch.

Hr. Lehrer Grobe, v. Bockwitz, unbestimmt.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

S r i m m a' s c h e s T h o r.

Hr. Gräfin Dencel v. Donnermarkt, v. Weimar, im Hotel de Saxe.

Hr. Landesger.-Rath Knapp, v. Halle, im Hotel de Pol.

Auf der Dresdner Gilpost: Hr. Rfm. Eckel u. Sonnenkald u. Dem. Fischer, v. hier, v. Dresden zurück, Hr. Rfm. Heitmann, v. Hamburg, im H. de Saxe, Hr. Rfm. Kay, v. Teplitz, im Hotel de Pologne, Mad. Klinger, v. Raumburg, in St. Berlin, Dem. Sicker, v. Göttingen, bei D. Schmidt, Hr. Priester Zeller, v. Prag, im Schlosse, Hr. v. Seebach, v. Dresden, bei v. Seebach, Hr. Rfm. Meyer u. Schabonk, v. Königsberg u. Dessau, passiren durch, Hr. v. Wille, v. Ebnitz, Hr. Def. Groß, u. Ganiz, u. Hr. Hohenstr. Egemann, v. Gotha, pass. durch.

H a l l e' s c h e s T h o r.

Hr. Larché, Stuben- u. Schildermaler, v. Berlin, im halben Monde.

Hr. Kammerrätthin Mabelung, v. Bernburg, bei Liebeskind.

Hr. Wollhdt. Rosenberg, v. Ebnitz, in der Sonne.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Auf der Frankfurter Gilpost, um 2 Uhr: Hr. Regier.-Rath Schirner, v. Magdeburg, in St. Berlin, Hr. Lieut. v. Dittfurth, v. Berlin, unbestimmt, Hr. Hblgskommis Lippert, v. Weimar, bei Lippert, Hr. Rfm. Schäffer, v. Berlin, u. Hr. Hblgsk. Glanz, v. Langenau, pass. d., Hr. v. Mansouruff, a. Russland, u. Hr. DD. B. K. mante u. Dugnera, v. Mexico, pass. durch, Hr. Rfm. Frier u. Schmidt, v. Offenbach, passiren durch.

Hr. Rfm. Brehme, v. Sangerhausen, bei Spröher.

Auf der Berlin-Köln Gilpost, 14 Uhr: Hr. Lieuten. Reinhold, v. Reibe, passirt durch.

P e t e r s - u n d H o s p i t a l t h o r: Vacant.